







## Geschäftsbericht 2010/2011 der HumanOptics AG

### An die Aktionäre

Konzernzahlen im Überblick	2
Unternehmensprofil	2
Brief an die Aktionäre	3
Bericht des Aufsichtsrats	5

### Die Aktie der HumanOptics AG

Aktie im Überblick	7
Aktienkursentwicklung	7
Investor Relations	8

### Konzernlagebericht der HumanOptics AG für das Geschäftsjahr 2010/2011

<b>1. Wirtschaftsbericht</b>	9
I. Darstellung der Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen	9
a. Unternehmensstruktur und -tätigkeit	9
b. Mitarbeiter	9
c. Produktportfolio	10
d. Forschung und Entwicklung	12
e. Vertrieb und Marketing	12
f. Markt- und Wettbewerbsumfeld	13
g. Restrukturierung: Ursachen und Maßnahmen	15
II. Erläuterung des Geschäftsergebnisses sowie Analyse der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage	16
a. Ertragslage	16
b. Vermögenslage	18
c. Liquiditätslage	19
d. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Situation	19
<b>2. Nachtragsbericht</b>	20
<b>3. Risiko- und Prognosebericht</b>	20
a. Risikomanagementziele und -methoden	20
b. Risiken der künftigen Entwicklung	20
c. Chancen der künftigen Entwicklung	23
d. Prognosebericht	25

### Konzernjahresabschluss

1. Konzernbilanz	26
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28
3. Konzernkapitalflussrechnung	29
4. Konzerneigenkapitalspiegel	30
5. Entwicklung des Konzernanlagevermögens	32
6. Konzernanhang	34
<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	<b>45</b>



## An die Aktionäre

### Konzernzahlen im Überblick

(T€)	2010 / 2011	2009 / 2010
Umsatz	6.137	6.790
Gesamtleistung	6.418	7.534
EBITDA	-1.455	744
EBIT	-2.138	181
EBT	-2.226	92
Konzernüberschuss	-2.233	87
Eigenkapitalquote (%)	49,1%	64,3%
Nettoverschuldung	1.971	540
Bilanzsumme	6.516	8.459

### Unternehmensprofil

- HumanOptics entwickelt, produziert und vermarktet hochtechnologische Produkte für die Augen-Implantations-Chirurgie, die einen erheblichen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität der Menschen leisten.
- Mit individualisierbaren Intraokularlinsen (IOLs) bietet die HumanOptics AG ideale Lösungen für eine Vielzahl von Augenoperationen, insbesondere für Katarakt (Grauer Star)-Erkrankungen, der weltweit häufigsten Standardoperation.
- Künstliche Linsen können zudem weit verbreitete Fehlsichtigkeiten (z. B. Kurz-, Weit-, Stabsichtigkeit) und die Alterssichtigkeit korrigieren (sog. refraktive Chirurgie).
- Die Besonderheit des Produktangebots liegt in den individuell adaptierbaren Intraokularlinsen, die überwiegend mit Zusatzfunktionen ausgestattet sind und den Patienten die bestmögliche Sehleistung zurückgeben können.
- Beide Kernmärkte, sowohl die Katarakt- als auch die Refraktiv-Chirurgie, sind Wachstumsmärkte.



Der Vorstand (Dr. Arthur Meßner und Rainer Stötzel)

## Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2010/2011 war von zahlreichen Veränderungen geprägt. Mit Beginn des Geschäftsjahres startete der Aufbau der inländischen Vertriebsmannschaft, nachdem zuvor das Inlandsgeschäft durch Distributionspartner erfolgte. Ziel der Reorganisation ist ein künftig engerer Kundenkontakt sowie eine verstärkte Marktdurchdringung in Deutschland. Erste Erfolge stellten sich frühzeitig ein, so dass sich diese veränderte Strategie als richtig und zukunftsweisend bewähren wird. Gleichwohl konnte die neue Ausrichtung im ersten Jahr noch nicht das Umsatzniveau des Vorjahres erreichen.

Ausgeglichen werden sollte dies durch ein verstärktes Exportgeschäft, das in den vergangenen Jahren kontinuierlich zum Wachstum der HumanOptics-Gruppe beitrug. Im Ausland erfolgt der Vertrieb unserer innovativen Produkte über ein Netzwerk von mehr als 40 Distributoren. Dabei hat sich China zum stärksten Markt entwickelt, in dem in den letzten Jahren die stärksten Umsatzsteigerungen erzielt werden konnten. Nach einem erneut vielversprechenden Start mussten wir jedoch in den Monaten Oktober bis Dezember 2010 Umsatzausfälle in China verzeichnen. Grund dafür war eine Routineüberprüfung der chinesischen Medizin-Zulassungsbehörde, wodurch unser chinesischer Partner erst nach einem positiven Ergebnis im Januar 2011 wieder Bestellungen aufgab. Diese Umsatzausfälle konnten im laufenden Jahr nicht mehr aufgeholt werden, so dass das Geschäftsergebnis im Berichtsjahr davon erheblich beeinflusst war.



Die HumanOptics-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2010/2011 Umsatzerlöse in Höhe von 6,14 Mio. € nach 6,79 Mio. € im Vorjahr. Dabei konnte der im Ausland erzielte Umsatz trotz der Umsatzverschiebung in China von 56,2% auf 61,5% gesteigert werden. Der Vertriebsaufbau im Inland sowie erhöhte Marketingaufwendungen führten zu gesteigerten Kosten. In Verbindung mit den reduzierten Umsatzerlösen kam es im operativen Geschäft zu einem deutlichen Verlust, so dass kurzfristig Gegenmaßnahmen in Form einer Restrukturierung eingeleitet wurden. Der operative Verlust sowie die Kosten für die Restrukturierung führten im Berichtszeitraum zu einem deutlich negativen Ergebnis (EBIT) von -2,14 Mio. €, nach einem operativen Gewinn in Höhe von 0,18 Mio. € im Vorjahr.

Eine wichtige Maßnahme zur Kostenreduzierung war zu Jahresbeginn an beiden Produktionsstätten in Erlangen und St. Augustin aufgrund der Nachfragesituation in China Kurzarbeit einzuführen. Das Restrukturierungsprogramm beinhaltet unter anderem die künftige Fokussierung auf die bedeutendsten Exportmärkte, wodurch in diesem Bereich Personalkosten eingespart werden können. Zudem erfolgte eine Konzentration der Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen auf die kurzfristig aussichtsreichsten Projekte. Darüber hinaus wurden über alle Bereiche Kostensenkungsmaßnahmen eingeleitet. Auch der Vorstand leistet hierzu aktiv einen Beitrag durch Verzicht auf 25% seines Grundgehalts.

Wenngleich die eingeleiteten Maßnahmen noch nicht sofort die volle Wirksamkeit entfalten konnten, sind wir zuversichtlich, dass wir damit eine gute Basis geschaffen haben, um wieder zu einem profitablen Wachstum zurückzukehren. Erste Erfolge geben uns Anlass zu Optimismus, so dass wir durch steigende Umsätze und reduzierte Aufwendungen bereits im Geschäftsjahr 2011/2012 in die Gewinnzone zurückkehren können.

Wir danken an dieser Stelle vor allem unseren Mitarbeitern, die die Zeit der Veränderung mit großem Einsatz und ungebrochenem Engagement begleitet haben. Sie legen mit ihrer Leistungsbereitschaft einen entscheidenden Grundstein dafür, dass die HumanOptics-Gruppe im laufenden Geschäftsjahr wieder auf den Erfolgskurs zurückkehren kann.

Erlangen, im Oktober 2011



Dr. Arthur Meßner



Rainer Stötzel



## Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat die ihm gesetzlich und satzungsgemäß zukommenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2010/2011 in vollem Umfang wahrgenommen. Er hat den Vorstand in Fragen der Unternehmensleitung beraten und seine Tätigkeit überwacht. Für das Unternehmen grundlegende Entscheidungen wurden stets unter Einbindung des Aufsichtsrates getroffen. Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig, zeitnah und umfassend über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage, die geplante Geschäftspolitik, die Risikolage und weitere grundlegende Fragen der Unternehmensplanung, speziell in der Finanz-, Investitions- und Personalplanung informiert. Insbesondere das Restrukturierungsprogramm und die daran anschließenden Maßnahmen wurden eng mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Vorstand und Aufsichtsrat haben über diese Themenkomplexe intensiv beraten. Ausschüsse wurden nicht gebildet. Zur Überwachung der Geschäftsentwicklung hat sich der Aufsichtsrat an dem für 2010/2011 verabschiedeten Jahresbudget orientiert.

Der Aufsichtsrat hat die aufgrund von Bestimmungen des Gesetzes, der Satzung und der Geschäftsordnung des Vorstands zustimmungspflichtigen Geschäfte und Maßnahmen eingehend geprüft und im Wege der Beschlussfassung entschieden.

Im Geschäftsjahr 2010/2011 tagte der Aufsichtsrat in acht Sitzungen (27. Juli, 4. Oktober, 4. November, 17. Dezember, 17. Februar, 28. Februar, 23. März, 30. März) in regelmäßigen Abständen. Zu den Themen zählten dabei unter anderem die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Finanzsituation sowie die Restrukturierungsmaßnahmen. Zudem waren Vorstandsangelegenheiten Gegenstand der Aufsichtsratssitzungen, da der Unternehmensgründer Karl Klamann zum 31. März 2011 als Vorsitzender des Vorstandes der Gesellschaft aus persönlichen Gründen auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen ausschied. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat dem Wunsch von Herrn Klamann mit Bedauern und Respekt entsprochen. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Klamann für sein großes Engagement und das unternehmerische Wirken im HumanOptics-Konzern. Seitdem führen die beiden verbleibenden Vorstände der Gesellschaft, Dr. Arthur Meßner und Rainer Stötzel, das Unternehmen zu zweit weiter. Über die Aufsichtsratssitzungen hinaus fand ein stetiger Informationsaustausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat statt.

Der von der Ordentlichen Hauptversammlung am 17. Dezember 2010 erneut gewählte Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss zum 30. Juni 2011 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.



Rechtzeitig zur Prüfung lagen dem Aufsichtsrat Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss samt Lage- und Prüfungsbericht vor. Auf seiner Sitzung am 5. Oktober 2011 erörterte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss einschließlich der Lageberichte gemeinsam mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer und erhob keine Einwände. Ebenso wurden die Prüfungsberichte zustimmend zur Kenntnis genommen. Mit Beschluss vom 5. Oktober 2011 wurden der Jahresabschluss sowie der Konzernjahresabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der HumanOptics AG ordnungsgemäß festgestellt.

Nach dem Ende des Geschäftsjahres legte mit Wirkung zum 31. Juli 2011 der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Hemjō Klein, sein Mandat auf eigenen Wunsch nieder. Als neue Aufsichtsratsvorsitzende wurde Frau Sonja Strauß aus dem Kreis der bestehenden Aufsichtsratsmitglieder gewählt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Klein für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Dank gilt insbesondere dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HumanOptics AG für ihren verantwortungsbewussten, engagierten Einsatz und die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

Erlangen, im Oktober 2011

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'S. Strauß'.

Sonja Strauß  
Vorsitzende des Aufsichtsrates



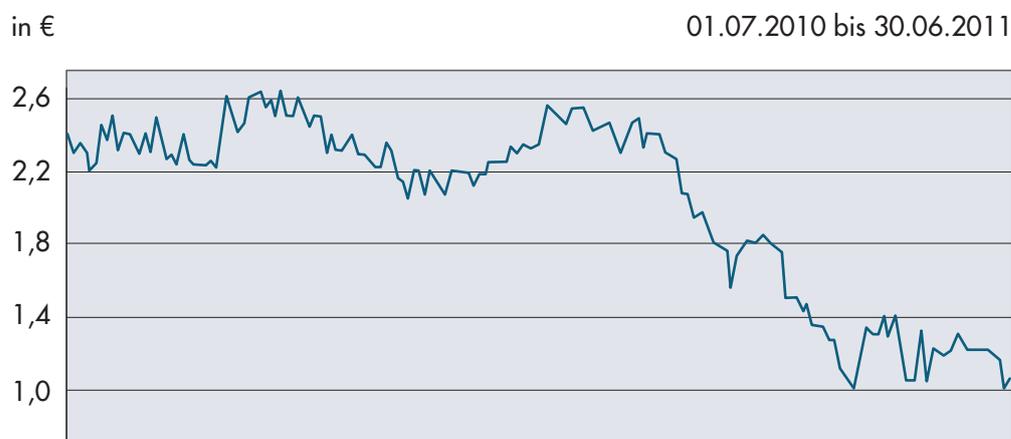
## Die Aktie der HumanOptics AG

### Aktie im Überblick

Stammdaten	
Wertpapierkennnummer (WKN)	534670
ISIN	DE0005346704
Börsenkürzel	H9O
Handelssegment	Entry Standard
Börsennotiert seit	11.07.2006
Aktienanzahl	5.885.000
Höchstkurs* (01.07.10 – 30.06.11)	2,64 €
Tiefstkurs* (01.07.10 – 30.06.11)	1,00 €
Marktkapitalisierung per 30.06.11	6,2 Mio. €

\* XETRA; auf Tages-Schlusskursbasis

### Aktienkursentwicklung



Seit dem 11. Juli 2006 wird die Aktie der HumanOptics AG im Freiverkehrssegment Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Zu Beginn des Geschäftsjahres notierte die Aktie bei einem Kurs von 2,40 €. In den Monaten Juli 2010 bis Februar 2011 entwickelte sich die Aktie der HumanOptics besser als der Vergleichs-Index des Entry Standards. Der Höchstkurs wurde im Herbst 2010 erreicht, als die Aktie bei 2,64 € notierte. Mit Bekanntgabe der Halbjahreszahlen und Einleitung der Restrukturierungsmaßnahmen verlor der Titel jedoch deutlich an Boden und rutschte im Frühjahr auf einen Tiefstkurs von 1,00 € je Aktie, um sich dann im weiteren Verlauf knapp über dem Niveau von 1 € zu stabilisieren.



## Investor Relations

HumanOptics pflegt mit Investoren, Analysten und Medien einen offenen und transparenten Dialog. Aus diesem Grund ist die Gesellschaft bestrebt, sämtliche Verpflichtungen des Entry Standards nicht nur fristgerecht zu erfüllen, sondern den Kapitalmarktteilnehmern auch darüber hinaus zusätzliche Informationen zeitnah zur Verfügung zu stellen. Daher publiziert die Gesellschaft neben einem umfassenden Geschäftsbericht auch ausführliche Halbjahresberichte. Zudem werden aktuelle, kapitalmarktrelevante Ereignisse im Unternehmen stets unverzüglich als Pressemitteilung verbreitet. Die Rubrik Investor Relations auf der Internetseite des Unternehmens ([www.humanoptics.de](http://www.humanoptics.de)) bietet zudem weitere relevante Informationen für die Öffentlichkeit. Darüberhinaus nutzte der Vorstand auch im Geschäftsjahr 2010 / 2011 selektive Möglichkeiten, sich bei Investoren und Analysten zu präsentieren.



## Konzernlagebericht der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2010/2011

### 1. Wirtschaftsbericht

#### I. Darstellung der Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen

##### a. Unternehmensstruktur und -tätigkeit

Die 1999 gegründete HumanOptics AG hat ihren Hauptsitz in Erlangen. Geschäftsgegenstand ist die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von hochwertigen Produkten für die Augen-Implantations-Chirurgie. Vertreten wird die HumanOptics AG durch den Vorstand, der sich aus Herrn Dr. Meßner und Herrn Stötzel zusammensetzt. An der Tochtergesellschaft Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH mit Sitz in St. Augustin (Nordrhein-Westfalen), die sich auf die Herstellung von faltbaren Intraokularlinsen, der künstlichen Iris sowie anderer ophthalmologischen Implantaten spezialisiert hat, hält die HumanOptics AG 100%.

Im Inland erfolgte seit dem 1. Juli 2010 der Aufbau eines eigenen Vertriebsteams, das die Produkte der HumanOptics-Gruppe unter dem Markennamen „Dr. Schmidt“ direkt an die Endkunden, d. h. an Krankenhäuser, Kliniken und Augen-Chirurgen, verkauft. Im Auslandsgeschäft arbeitet die HumanOptics-Gruppe mit über 40 Distributionspartnern zusammen, die auf den Vertrieb von Produkten für die Augen Chirurgie spezialisiert sind und über entsprechendes Fachwissen und ein entsprechendes Kontaktnetzwerk in den jeweiligen Ländern verfügen. Die für HumanOptics größten Märkte außerhalb Deutschlands sind China, Frankreich, Polen, Russland, Belgien und die USA.

##### b. Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2011 beschäftigte die HumanOptics-Gruppe inklusive der beiden Vorstandsmitglieder insgesamt 77 Mitarbeiter und damit zwei weniger als zum Ende des Geschäftsjahres 2009/2010 (30. Juni 2010: 79 Mitarbeiter). Obwohl sich die Gesamtzahl der Mitarbeiter somit kaum reduzierte, gab es innerhalb der einzelnen Bereiche teilweise größere Veränderungen. Durch den Aufbau des Direktvertriebs hat sich in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres die Anzahl der im Bereich Vertrieb und Marketing beschäftigten Mitarbeiter um fünf Personen erhöht. Das für die Märkte Deutschland und Österreich zuständige Vertriebsteam ist damit personell vollständig etabliert und entspricht den vormals definierten personellen Zielen des Vorstands. Im zweiten Halbjahr erfolgte im Rahmen des eingeleiteten



Restrukturierungsprogramms eine Personalreduzierung im Bereich Auslandsvertrieb, da mit der Fokussierung auf die wichtigsten Auslandsmärkte zukünftig weniger Kapazitäten benötigt werden. Zudem wurden im Bereich Marketing weniger Mitarbeiter beschäftigt. Inclusive der personellen Verkleinerung des Vorstands wurde von Januar bis Juni 2011 die Mitarbeiterzahl im Bereich Vertrieb und Marketing um vier Personen reduziert. Insgesamt kam es bei teilweise gegenläufigen Entwicklungen zu einer Erhöhung der Mitarbeiterzahl in diesem Bereich von 12 (per 30. Juni 2010) auf 13 Personen zum Geschäftsjahresende 2010/2011.

Die Anzahl der in der Forschung und Entwicklung sowie Produktion beschäftigten Mitarbeiter hat sich im Laufe des Geschäftsjahres um drei Mitarbeiter auf 58 Beschäftigte reduziert (30. Juni 2010: 61 Mitarbeiter). In der Verwaltung sind unverändert sechs Mitarbeiter tätig.

### c. Produktportfolio

Die HumanOptics-Gruppe hat sich auf die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von hochwertigen Intraokularlinsen (IOLs) spezialisiert, die bei der Behandlung von Katarakterkrankungen (Grauer Star) eingesetzt werden und auch Fehlsichtigkeiten korrigieren können. Auch für hohe Kurz- und Weitsichtigkeiten, Hornhautverkrümmungen (Astigmatismus) und die Altersweitsichtigkeit (Presbyopie) bietet der Konzern eine breit gefächerte Produktpalette unterschiedlicher Ausfertigungen und Materialien an. HumanOptics liefert den Patienten damit maßgeschneiderte Lösungen für individuelle Indikationen. Darüber hinaus vermarktet die Gesellschaft Zubehör und Ergänzungsprodukte für die Augen-Implantations-Chirurgie, z. B. Instrumente für Katarakt-Operationen.

Insbesondere bei den hochwertigen Produkten, zu denen u. a. die diffraktiven Linsen, die künstliche Iris und die Add-On-Linsen gehören, konnte die HumanOptics AG eine zunehmende Nachfrage verzeichnen und hierdurch ihre Marktstellung im hochpreisigen Segment untermauern.

#### *Diffraktive Intraokularlinsen*

Durch diffraktive Linsen wird das einfallende Licht derart gebündelt, dass Gegenstände sowohl in der Nähe als auch in der Ferne auf der Netzhaut scharf abgebildet werden. Hierdurch kann erreicht werden, dass Patienten nach einer IOL-Operation auf eine Brille verzichten können.



Im September 2010 präsentierte die HumanOptics AG dem Fachpublikum auf einem Kongress der European Society of Cataract and Refractive Surgery (ESCRS) in Paris die multifokal diffraktive Acryl-Linse. Mit ihr hat das Unternehmen die Produktpalette bei den diffraktiven Linsen nochmals erweitert. Zum besonderen Schutz der Netzhaut vor möglichen Gefahren durch kurzwelliges blaues Licht sind sämtliche diffraktiven Linsen auch mit Blaufilter lieferbar.

### ***Künstliche Iris***

Unverändert hohes Interesse seitens der spezialisierten Besucher von internationalen Fachmessen und Kongressen weckt die von der HumanOptics-Gruppe entwickelte künstliche Iris. Einsatz findet die künstliche Iris insbesondere bei Patienten, die durch Unfälle die natürliche Iris vollständig oder in Teilen verloren haben. Durch die exakte Nachbildung der Iris kann die natürliche Optik des menschlichen Auges wieder hergestellt und damit die Lebensqualität der Patienten erheblich gesteigert werden. Dieses in seiner Art weltweit einzigartige Produkt wird international verstärkt nachgefragt und verzeichnet insbesondere in den USA hohe Zuwachsraten. Dort erfolgen die durchgeführten Operationen in Zusammenarbeit mit der zuständigen Zulassungsbehörde (FDA). Obwohl es sich bei den Irisoperationen um einen Nischenmarkt handelt ist dessen Größe ausreichend, um für dieses einzigartige Produkt auch in den nächsten Jahren hohe Steigerungsraten zu erzielen.

### ***Add-On-Intraokularlinsen***

Diese Linsen können nach einer bereits durchgeführten IOL-Operation in einem zweiten Schritt die Sehleistung des Patienten weiter verbessern. Daher stoßen die Produkte bei den spezialisierten Augenchirurgen auf großes Interesse. Neben einer torischen Add-On-Linse und einer diffraktiven Add-On-Linse bietet die HumanOptics-Gruppe nun auch eine torisch-diffraktive Add-On-Linse an, die die Vorteile beider Linsen in sich vereint.

Im Rahmen der notwendigen Kosteneinsparungen wird es zu einer Verschlankung der Produktpalette kommen, wobei die strategische Ausrichtung auf hochwertige Augenimplantate unverändert beibehalten wird. Die HumanOptics-Gruppe verfügt insbesondere bei Intraokularlinsen mit Zusatzfunktionen über eine weiterhin gute Marktstellung und erwartet in diesem hochpreisigen Segment eine steigende Nachfrage.

Zu Beginn des Geschäftsjahres wurden mit der Vergrößerung des bisherigen Reinarums in St. Augustin die Produktionskapazitäten erweitert, wodurch die Effizienz bei der Produktion der wachstumsstarken Acryl-Linsen verbessert wurde.



#### **d. Forschung und Entwicklung**

Um auch in Zukunft ein attraktives Produktangebot mit innovativen Augenimplantaten anbieten zu können, bedarf es der ständigen Weiterentwicklung der Produkte. Die HumanOptics-Gruppe legt daher hohen Wert auf ständige Produktverbesserungen und Neuentwicklungen. Neben den innovativen Intraokularlinsen gilt dies auch für Komplementärprodukte. So entwickelte die HumanOptics-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr einen vorgeladenen Injektor, der für den Operateur den Implantationsprozess von Intraokularlinsen deutlich vereinfacht.

Die Durchführung klinischer Studien erfolgt in Zusammenarbeit mit führenden Augenkliniken.

Neben Produktverbesserungen werden verstärkt optimierte Produktionsprozesse entwickelt, so dass eine kostengünstige Herstellung der qualitativ hochwertigen Produkte erfolgt.

Nachdem in den vergangenen Jahren verstärkt in Forschungs- und Entwicklung und damit in Produktinnovationen investiert wurde, liegt der Fokus nun primär auf der sukzessiven Weiterentwicklung und Vermarktung der bestehenden Produkte.

#### **e. Vertrieb und Marketing**

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2010/2011 hat HumanOptics im Inland begonnen den eigenen Direktvertrieb aufzubauen. Der Aufbau eines eigenen Vertriebsteams mit kompetenten Mitarbeitern, die über langjährige Erfahrungen in der Augenheilkunde / Augenoptik verfügen, konnte Ende 2010 erfolgreich abgeschlossen werden. In allen Vertriebsregionen Deutschlands sowie in Österreich werden die Kunden der HumanOptics, zu denen in erster Linie regionale Krankenhäuser, Kliniken mit Augenheilkunde-Abteilungen sowie private Zentren für Augen Chirurgie zählen, direkt von eigenen Vertriebsmitarbeitern betreut. Ein enger Kontakt mit dieser Zielgruppe ist wichtig, um einerseits die sich verändernden Bedürfnisse der operierenden Augenärzte frühzeitig erkennen zu können und um andererseits eine enge Kundenbindung durch direkte Betreuung, kompetente Beratung und umfangreichen Service zu erreichen. Insbesondere innovative und zugleich beratungsintensive Augenimplantate, die in der Produktpalette der HumanOptics einen Schwerpunkt bilden, verfügen über Produktvorteile, die sich am besten im direkten Kundenkontakt erläutern lassen. Bis sich die Erfolge der Neuausrichtung im Inlandsvertrieb vollständig einstellen, ist eine gewisse Vorlaufzeit einzuplanen, da die Umstellung der Kunden auf einen neuen Lieferanten in der Regel nur schrittweise erfolgt. Dennoch sind bei der Neukundengewinnung bereits erste Erfolge erzielt worden, die eine solide Basis für das geplante Wachstum im Inlandsgeschäft bilden.



Im Auslandsgeschäft erfolgt der Vertrieb auch künftig über erfahrene Distributoren, die jeweils über das erforderliche Fachwissen in der Augenheilkunde sowie über eine ausgeprägte Länderkompetenz in ihren Regionen verfügen. Die HumanOptics-Gruppe hat weltweit ein Netzwerk von mehr als 40 Distributionspartnern. Der aussichtsreichste Auslandsmarkt für HumanOptics ist China, das in den letzten Jahren auch die höchsten Umsatzsteigerungen aufweisen konnte. Nach einem guten Start in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2010 / 2011 kam es von Oktober bis Dezember 2010 zu unerwarteten Umsatzausfällen im chinesischen Markt. Hintergrund war eine Routineüberprüfung der chinesischen Medizin-Zulassungsbehörde bei dem dortigen Distributor, die längere Produktprüfungen nach sich zog. Nach erfolgreichem Abschluss der Überprüfung erfolgten seit Januar 2011 wieder regelmäßige Lieferungen nach China, so dass der Umsatz von Januar bis Juni 2011 über dem vergleichbaren Vorjahrszeitraum lag. Allerdings konnte der Umsatzausfall im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht mehr aufgeholt werden.

Die umsatzstärksten Auslandsmärkte der HumanOptics-Gruppe sind nach China die Märkte in Frankreich, Polen, Russland, Belgien und den USA. Insbesondere Russland und die USA bieten großes Wachstumspotenzial, wobei der amerikanische Markt derzeit ausschließlich mit der künstlichen Iris bedient wird. In diesen Märkten werden wir zukünftig verstärkt unsere Vertriebsaktivitäten konzentrieren.

Die HumanOptics war im abgelaufenen Geschäftsjahr auf den wichtigsten nationalen und internationalen Fachkongressen vertreten. Hierzu zählten insbesondere die Teilnahme an der Jahrestagung 2010 der European Society of Cataract and Refractive Surgery (ESCRS) in Paris, der asiatischen Fachmesse APAO Congress in Peking, dem Jahreskongress der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft in Berlin sowie den Tagungen der Deutschen Ophthalmochirurgen in Hamburg und Nürnberg. Hinzu kamen weitere internationale und nationale Fachveranstaltungen. Auf diesen Messen und Veranstaltungen konnten erneut wertvolle Kontakte als Basis für den Ausbau des operativen Geschäfts geknüpft werden.

## f. Markt- und Wettbewerbsumfeld

### *Allgemeines konjunkturelles Umfeld*

Im Geschäftsjahr 2010 / 2011 war die Weltwirtschaft durch die Erholung nach der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt. Lag das Wachstum der Weltwirtschaft 2010 bei rund 5%, so geht der Internationale Währungsfonds (IWF) für das laufende Jahr von einem Zuwachs an globaler Wirtschaftsleistung von etwa 4,4% aus. Die Wirtschaft im Euroraum wuchs nach 0,4% und 0,3% im dritten und vierten Quartal 2010 mit 0,8% im ersten Quartal 2011 deutlich. Für die Monate April bis Juni 2011 ergab sich immerhin noch eine positive Veränderung gegenüber dem Vor-



quartal von 0,2%. Dabei nahm die deutsche Wirtschaft in zunehmendem Maße die Rolle des Wachstumsmotors innerhalb der Eurozone ein. Sie wuchs nach einem sehr starken zweiten Halbjahr 2010 auch im ersten Quartal 2011 kräftig mit 1,3%. Im zweiten Quartal stieg die Wirtschaftsleistung nur noch um 0,1%. Den USA machen hingegen die Staatsschuldenkrise und eine hohe Arbeitslosigkeit zu schaffen. Die Wirtschaft stagnierte dort im ersten Halbjahr 2011.<sup>1</sup>

Für das Gesamtjahr 2011 prognostiziert das Institut für Weltwirtschaft ein starkes deutsches BIP-Wachstum von 3,6%.<sup>2</sup> Die deutsche Volkswirtschaft profitiert von einem robusten Export und im zweiten Halbjahr 2011 insbesondere von einer starken Binnennachfrage. So fällt die Zunahme des privaten Konsums 2011 nach Einschätzung des IfWs mit 1,7% gegenüber dem Vorjahr so kräftig aus wie seit zehn Jahren nicht mehr. Getrübt wird die gute Wirtschaftslage lediglich durch eine anziehende Inflation. Im Juni 2011 lagen die Verbraucherpreise laut Statistischem Bundesamt um 2,3% über dem Vorjahreswert. Damit stiegen die Preise seit Jahresbeginn zum fünften Mal hintereinander. Zudem haben sich die Finanzierungskosten der Unternehmen aufgrund der Leitzinserhöhungen im April und Juli leicht erhöht.

### ***Branchenspezifisches Umfeld***

Der Gesundheitsmarkt ist auch im Jahr 2011 eine der größten Branchen in Deutschland und verfügt über hohes Wachstumspotenzial. 2008 entsprachen die Ausgaben im gesamten Gesundheitswesen 10,1% der Bruttowertschöpfung.<sup>3</sup> Die Zahl der Beschäftigten in dieser Branche dürfte dabei bis 2030 von 4,6 Millionen auf rund 7 Millionen zunehmen. Zu den wichtigsten Wachstumstreibern zählt der demografische Wandel, der neben einer Zunahme des Durchschnittsalters auch steigende Ansprüche der Menschen an die Lebensqualität und ein höheres Gesundheitsbewusstsein bedeutet. Zudem spielen der medizinisch-technische Fortschritt sowie Exporte für das Marktwachstum eine wichtige Rolle. Der Anteil der Exporte am Gesamt-Gesundheitsmarkt soll bis 2030 von 8,8% auf 12,7% wachsen. Der weltweite Gesundheitsmarkt wird bis zum Jahr 2030 mit einer jährlichen Wachstumsrate von 6% von heute 5,7 auf rund 20 Billionen US Dollar wachsen. Insbesondere die deutsche Gesundheitsindustrie kann die Chance des weltweit wachsenden Gesundheitsmarktes noch stärker als bislang nutzen. Hier ist derzeit vor allem der Export von Medizintechnik Vorreiter.<sup>4</sup>

Der demografische Wandel führt innerhalb des Gesundheitsmarktes auch zu einem wachsenden Markt für Augenheilkunde und einem zunehmenden Bedarf an Intraokularlinsen. Laut Experten wurden im Jahr 2009 in Deutschland bereits über 800.000 Operationen am Grauen Star durchgeführt. Fachleute erwarten, dass

<sup>1</sup> Eurostat (<http://epp.eurostat.ec.europa.eu/tgm/table.do?tab=table&init=1&language=de&pcode=teina0111&plugin=1>)

<sup>2</sup> IfW, Deutsche Konjunktur im Sommer 2011

<sup>3</sup> Gutachten von Roland Berger Strategy Consultants im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, August 2011

<sup>4</sup> Gutachten von Roland Berger Strategy Consultants, dem Zentrum für innovative Gesundheitstechnologie der TU Berlin und der BASYS GmbH in Augsburg im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums, November 2009



der weltweite Markt für die Augenheilkunde auch weiterhin stetig wachsen wird. Dieser hatte zuletzt ein jährliches Volumen von mehr als 22,5 Mrd. US Dollar, wovon Branchenkenner zufolge rund 14% auf Intraokularlinsen/Einwegartikel entfallen. Weitere 10% machen augenoptische Systeme und Geräte aus. Nach Einschätzung des Berufsverbands der Augenärzte Deutschlands e. V. (BVA) wird die Nachfrage nach Leistungen der Augenheilkunde in Deutschland selbst bei einem Bevölkerungsrückgang von 3,5% bis 2030 um 10% wachsen. Allerdings sind moderne Untersuchungs- und Behandlungsverfahren in der aktuellen Gebührenordnung und dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen häufig nicht enthalten. Dadurch kann eine moderne Augenheilkunde Kassenversicherten oft nur als Selbstzahlerleistung angeboten werden.<sup>5</sup>

### g. Restrukturierung: Ursachen und Maßnahmen

In den vergangenen beiden Geschäftsjahren konnte die HumanOptics-Gruppe auf vergleichbarer Basis der heutigen Konzernstruktur ein operatives Umsatzwachstum erzielen und positive Jahresüberschüsse erwirtschaften. Insbesondere im chinesischen Markt waren in den letzten Jahren hohe Wachstumsraten zu verzeichnen, die zu dieser Entwicklung beitrugen. Aufgrund des unverändert hohen Potenzials in diesem Markt wurde für das Geschäftsjahr 2010/2011 eine Fortsetzung des bisherigen Umsatzwachstums in China erwartet.

Im Inlandsgeschäft haben wir im Jahr 2010 den Aufbau einer eigenen Vertriebsorganisation beschlossen. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2010/2011 wurde der Ausbau des inländischen Direktvertriebs begonnen. Aufgrund der damit verbundenen Anlaufphase war zu erwarten, dass der Inlandsumsatz zunächst nicht an das Niveau der Vorjahre anknüpfen kann. Der temporäre Rückgang des Inlandsgeschäfts konnte jedoch nicht wie geplant durch einen steigenden Exportumsatz kompensiert werden, da es in dem Zeitraum Oktober bis Dezember 2010 zu einem Umsatzausfall des chinesischen Kunden kam. Hintergrund hierfür war eine Routine-Überprüfung unseres dortigen Distributors durch die chinesische Medizin-Zulassungsbehörde, die auch Produktprüfungen einschloss. Neue Bestellungen setzten somit erst nach Abschluss der Überprüfung im Januar 2011 wieder ein. Dadurch war absehbar, dass die Umsatzausfälle nicht innerhalb des Geschäftsjahres 2010/2011 aufgeholt werden konnten.

Als Konsequenz hierauf wurde ab Januar 2011 an beiden Produktionsstandorten Kurzarbeit als flexibles Steuerungsinstrument bei vorübergehend reduzierter Nachfrage eingesetzt. Des Weiteren hat der Vorstand ein umfangreiches Restrukturie-

<sup>5</sup> Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V. (BVA), Klarheit schaffen - Weichen stellen für die Zukunft der Augenheilkunde in Deutschland



rungsprogramm erarbeitet, das eng mit dem Aufsichtsrat abgestimmt und zügig umgesetzt wurde. Wesentlicher Inhalt ist unter anderem eine Fokussierung auf die umsatzstärksten Auslandsmärkte. Hiermit verbunden war eine Reduzierung der im Exportvertrieb beschäftigten Mitarbeiter.

Weiterhin wird das breite Produktportfolio überarbeitet und gestrafft. Die Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen wurden auf die Projekte konzentriert, die mit einem überschaubaren Zeitraum und Aufwand zu aussichtsreichen Produktverbesserungen und Innovationen führen. Auch dadurch wurde die Kostensituation optimiert. In diesem Zusammenhang wurden Patentaufwendungen reduziert und Patente aufgegeben, die ausschließlich einen Schutz für Produkte bieten, die erst mittel- bis langfristig und nach Investition hoher finanzieller Mittel zur Markteinführung gebracht werden können.

Darüber hinaus wurden und werden in allen Unternehmensbereichen konsequent Kosteneinsparungen vorgenommen, um die wirtschaftliche Situation schnellstmöglich und nachhaltig wieder zu verbessern. Als Beitrag des Vorstands im Rahmen des Restrukturierungsprogramms verzichtete dieser im Berichtszeitraum seit Januar 2011 auf 25 % seines jeweiligen Grundgehalts.

## **II. Erläuterung des Geschäftsergebnisses sowie Analyse der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage**

### **a. Ertragslage**

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert und richtet sich nach den deutschen Rechnungslegungsstandards des HGB.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die HumanOptics AG nicht an die positive Entwicklung und den Wachstumskurs der vorangegangenen Jahre anknüpfen. So erzielte die HumanOptics-Gruppe im Geschäftsjahr 2010/2011 Umsatzerlöse in Höhe von 6,14 Mio. € während im Vorjahr ein Umsatz von 6,79 Mio. € erwirtschaftet wurde. Der überwiegende Teil des Umsatzrückgangs war im Inland durch die Änderung der Vertriebsstrategie zu verzeichnen. Der Inlandsumsatz belief sich auf 2,36 Mio. € (Vorjahr: 2,97 Mio. €) und trug somit 38,5% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr: 43,8%).

Ziel war es, die niedrigeren Inlandsumsätzen mit Zuwächsen im Auslandsgeschäft zu kompensieren. Nachdem jedoch der Umsatz mit dem chinesischen Distributor als größtem Kunden der HumanOptics-Gruppe aufgrund einer Produktprüfung (vgl.



auch Abschnitt I. g.) unerwartet im Zeitraum Oktober bis Dezember 2010 ausfiel, mussten auch im Auslandsgeschäft Umsatzrückgänge verzeichnet werden. Die übrigen Auslandsmärkte neben China verzeichneten zwar eine erfreuliche Steigerung, konnten jedoch den Rückgang des Chinageschäfts nicht gänzlich kompensieren. Der Auslandsumsatz belief sich insgesamt auf 3,78 Mio. € (Vorjahr: 3,82 Mio. €), was einer Exportquote von 61,5% (Vorjahr: 56,2%) entspricht.

Die Bestände haben sich um 0,15 Mio. € reduziert, nachdem im Vorjahr bewusst ein Aufbau um 0,48 Mio. € erfolgte, um während der Erweiterungsphase des Reinraums im Sommer 2010 die Lieferfähigkeit aufrecht zu erhalten. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von 0,26 Mio. € auf 0,43 Mio. € und enthalten neben Fördergeldern für Forschungs- und Entwicklungsprojekte unter anderem auch Erstattungen der Arbeitsagentur im Zusammenhang mit der erfolgten Kurzarbeit. Somit resultierte im Geschäftsjahr 2010/2011 eine Gesamtleistung von 6,42 Mio. € (Vorjahr: 7,53 Mio. €).

Leicht erhöht hat sich der Materialaufwand von 0,53 Mio. € auf 0,60 Mio. €. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Steigerung ausschließlich durch den Einkauf von Handelsware begründet ist, der neben den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in dieser Position enthalten ist.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 4,03 Mio. € auf 4,54 Mio. € erhöht. Ursächlich hierfür war unter anderem der Aufbau des inländischen Direktvertriebs. Während die Kurzarbeit einen dämpfenden Effekt auf die Personalkosten hatte, führten einmalige Aufwendungen im Zuge der Personalreduzierung insgesamt zu einem Anstieg der Personalkosten. Jedoch sollten die eingeleiteten Maßnahmen eine deutliche Kostenentlastung im Geschäftsjahr 2011/2012 bewirken.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 0,68 Mio. € und liegen damit über dem Vorjahresniveau (0,56 Mio. €). Der Anstieg resultiert primär aus der Abschreibung auf ausgewählte Patente, die aus Kosteneinsparungsgründen nicht weiter aufrechterhalten wurden. Planmäßige Abschreibungen erfolgten auf die eingesetzten Hochpräzisionsmaschinen, weitere Sachanlagen sowie den Geschäfts-/Firmenwert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen haben sich von 2,23 Mio. € auf 2,74 Mio. € erhöht, was primär auf erhöhte Marketing- und Vertriebsaufwendungen zurückzuführen ist, die aus dem Aufbau des inländischen Direktvertriebs resultieren. Daneben sind Aufwendungen für Forschung & Entwicklung, Studien, Beratungsleistungen und Leasingaufwendungen für Anlagegüter enthalten.



Aufgrund der niedrigeren Gesamtleistung und den gestiegenen Kosten im Zuge der eingeleiteten Restrukturierung belief sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der HumanOptics-Gruppe im Berichtszeitraum auf  $-2,14$  Mio. €, nach  $0,18$  Mio. € im Vorjahr. Das Finanzergebnis lag mit  $-0,09$  Mio. € auf Vorjahresniveau ( $-0,09$  Mio. €), wobei geringeren Zinserträgen auch niedrigere Zinsaufwendungen gegenüberstehen. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sowie der Konzernjahresfehlbetrag der HumanOptics-Gruppe beliefen sich somit auf  $-2,23$  Mio. € (Vorjahr:  $0,09$  Mio. €). Das Ergebnis je Aktie betrug somit  $-0,38$  € (Vorjahr:  $0,01$  €).

### **b. Vermögenslage**

Zum Stichtag 30.06.2011 betrug die Bilanzsumme  $6,52$  Mio. €, die sich somit gegenüber dem Vorjahreswert von  $8,46$  Mio. € deutlich reduzierte. Das Eigenkapital hat sich aufgrund des Konzernjahresfehlbetrags auf  $3,20$  Mio. € verringert. Somit weist die HumanOptics-Gruppe zum 30.06.2011 eine Eigenkapitalquote von  $49,1\%$  auf, nach  $64,3\%$  zum Vorjahresstichtag.

Die Rückstellungen erhöhten sich von  $0,58$  Mio. € auf  $0,71$  Mio. €, wobei der Anstieg primär im Zusammenhang mit Aufwendungen im Zuge des Personalabbaus steht. Die Verbindlichkeiten der HumanOptics-Gruppe erhöhten sich leicht von  $2,44$  Mio. € auf  $2,60$  Mio. €.

Auf der Aktivseite belief sich das Anlagevermögen auf  $3,42$  Mio. € (Vorjahr:  $3,72$  Mio. €). Die immateriellen Vermögensgegenstände reduzierten sich deutlich von  $1,74$  Mio. € um  $0,40$  Mio. € auf  $1,34$  Mio. €. Dies begründet sich durch planmäßige Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert sowie durch außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von  $0,10$  Mio. € auf gewerbliche Schutzrechte. Diese aktivierten Patente werden aufgrund von Kosteneinsparungen künftig nicht mehr aufrecht erhalten. Die Sachanlagen erhöhten sich von  $1,98$  Mio. € auf  $2,08$  Mio. €. Hierbei stehen den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen Investitionen unter anderem in die Erweiterung des Reinraums gegenüber.

Im Umlaufvermögen reduzierten sich die Vorräte leicht von  $1,64$  Mio. € auf  $1,60$  Mio. €, während sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von  $1,55$  Mio. € auf  $1,26$  Mio. € verringerten. Das Working Capital (Umlaufvermögen abzüglich liquider Mittel) belief sich somit zum Stichtag 30.06.2011 auf  $2,87$  Mio. € (30.06.2010:  $3,19$  Mio. €).



Deutlich reduziert haben sich die liquiden Mittel von 1,44 Mio. € auf 0,11 Mio. €, insbesondere aufgrund der operativen Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr und den erhöhten Kosten im Zuge der Restrukturierung. Die Nettoverschuldung (Bankverbindlichkeiten abzgl. liquide Mittel) hat sich hierdurch deutlich von 0,54 Mio. € auf 1,97 Mio. € erhöht.

### c. Liquiditätslage

Der operative Cashflow war im Geschäftsjahr 2010/2011 mit –1,01 Mio. € negativ und hat sich gegenüber dem Vorjahr (–0,04 Mio. €) deutlich reduziert. Ursächlich hierfür ist insbesondere der Jahresfehlbetrag in Höhe von –2,23 Mio. €. Während sich die Abschreibungen primär aufgrund von außerplanmäßigen Abschreibungen auf 0,68 Mio. € erhöhten, haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,39 Mio. € verringert, was sich durch den Rückgang der Umsatzerlöse begründet.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von –0,42 Mio. € ist hauptsächlich durch die Erweiterung des Reinraums am Standort St. Augustin sowie durch Ersatzinvestitionen in der Produktion geprägt. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf –0,47 Mio. € und beinhaltet ausschließlich planmäßige Tilgungen von Darlehensverbindlichkeiten.

Insgesamt reduzierte sich der Finanzmittelfonds im Berichtszeitraum um 1,90 Mio. € und belief sich zum Stichtag 30.06.2011 auf –0,45 Mio. €, was durch bestehende Kontokorrentlinien abgedeckt war.

### d. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Situation

Die wirtschaftliche Entwicklung entsprach im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/2011 nicht den Erwartungen des Managements. Der erwartete rückläufige Umsatz im Inland konnte nicht durch steigende Exportzahlen kompensiert werden, insbesondere aufgrund der dreimonatigen Umsatzausfälle im wichtigsten Auslandsmarkt China. In Folge sank die Gesamtleistung der HumanOptics-Gruppe von 7,53 Mio. € auf 6,42 Mio. €. Aufgrund der bestehenden Fixkostenbasis sowie Einmalaufwendungen im Zuge der eingeleiteten Restrukturierung war auch das operative Ergebnis (EBIT) mit –2,14 Mio. € deutlich negativ. Durch die beschlossenen Maßnahmen rechnet der Vorstand jedoch mit einem Umsatzanstieg und einer deutlich verbesserten Ertragslage im kommenden Geschäftsjahr.



## 2. Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 31.07.2011 hat Herr Hemjö Klein sein Mandat als Aufsichtsratsvorsitzender auf eigenen Wunsch niedergelegt. Frau Sonja Strauß, die dem Aufsichtsrat der HumanOptics AG bereits seit Februar 2009 angehört, wurde zur neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Trotz des Ausscheidens von Herrn Klein bleibt das Gremium weiterhin beschlussfähig.

Im September 2011 wurde für die künstliche Iris die CE-Zulassung erteilt. Hiermit ist ein wichtiger Grundstein gelegt, um dieses innovative Produkt in dem europäischen Markt verstärkt vertreiben zu können.

## 3. Risiko- und Prognosebericht

### a. Risikomanagementziele und -methoden

Entwicklung, Produktion und Vertrieb unserer Produkte sowie das Auftreten der HumanOptics-Gruppe am Markt schließen unternehmerische Risiken ein. Diese nimmt der Konzern bewusst in Kauf, um nachhaltige Gewinne zu erzielen und seine Position am Markt weiter zu stärken. Derartige Risiken können durch ein frühzeitiges Erkennen und Steuern weitgehend minimiert werden. Unter anderem liegen Informationen über die wirtschaftliche Entwicklung, die Liquiditätssituation, ausstehende Forderungen und weitere wesentliche Kennzahlen regelmäßig und zeitnah vor. Die flachen Strukturen im Konzern führen dazu, dass dem Vorstand erkennbare Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, frühzeitig bekannt sind. Auf diese Weise ist es möglich, rechtzeitig Gegenmaßnahmen zu treffen. Aus diesem Grund sind im zurückliegenden Geschäftsjahr 2010/2011 die Risiken rechtzeitig erkannt worden, die die Existenz des Konzerns gefährden könnten, so dass unmittelbar entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden konnten.

### b. Risiken der künftigen Entwicklung

#### *Risiko durch mangelnden Erfolg der Produkte*

Obwohl die HumanOptics-Produkte ausnahmslos hohen Qualitätsstandards genügen, besteht das Risiko, dass sie nicht den erhofften Markterfolg erzielen. Die Ursachen hierfür sind mannigfaltig: Einerseits ist möglich, dass Mitbewerber auch im High-End-Bereich neue Produkte entwickeln, die einen besseren Absatz erzielen als HumanOptics-Erzeugnisse. Ebenso ist denkbar, dass die Produkte von den Zielgruppen nicht ausreichend angenommen werden. Diesem Risiko wirkt der



Konzern insbesondere durch intensive Vertriebsaktivitäten – nicht zuletzt durch den Aufbau eines eigenständigen Vertriebs, der intensiven Kontakt mit den Anwendern pflegt – entgegen. Auch die Präsenz auf Fachmessen und Kongressen sowie einen zielgerichteten Kontakt mit der wissenschaftlichen Forschung und eine unterstützende Öffentlichkeitsarbeit tragen dazu bei, das beschriebene Risiko zu senken.

### ***Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken***

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind kostenintensiv, insbesondere was die Ausgaben für Personal betrifft. Entsprechend ist die HumanOptics AG auf ein nachhaltiges, gewinnbringendes Geschäft angewiesen. Falls sich dies über einen längeren Zeitraum nicht erfüllt, besteht ein Liquiditätsrisiko, das nur eine Steigerung des operativen Cashflows oder externe Finanzierungsmaßnahmen kompensieren können. Falls Kunden oder Distributionspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, sind Forderungsausfälle möglich, die dieses Risiko noch verschärfen könnten. Dementsprechend besteht ein konsequentes Forderungsmanagement. Ebenso tragen ein effizientes Controlling und Cash Management dazu bei, das Liquiditätsrisiko zu minimieren.

### ***Lieferrisiko***

Die Kunden der HumanOptics AG wachsen zum Teil sehr stark. Sollte die HumanOptics AG mit diesem Wachstum in Zukunft nicht Schritt halten können, bestünde unter Umständen die Gefahr, dass ein Kunde aus diesem Grund nicht gehalten werden kann. Um solch einer Situation vorzubeugen und auch um ihr eigenes Wachstum voranzutreiben, hat die Gesellschaft im Sommer 2010 ihre Produktionskapazitäten ausgeweitet.

### ***Risiken durch mögliche Wirtschaftskrisen***

Die Auswirkungen möglicher Finanz- oder Wirtschaftskrisen sind für den Markt für Medizintechnikprodukte im Voraus nicht abschätzbar. Einerseits könnte die Bereitschaft der Patienten nach zuzahlungspflichtigen Produkten nachlassen, was die Wachstumsaussichten der HumanOptics-Gruppe eintrüben würde. Andererseits kann durch eine mögliche Rezession der Zugang zu weiteren Finanzmitteln, sowohl zu Eigen- als auch zu Fremdkapital, erschwert sein. Die Erfahrungen aus der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 / 2009 zeigen jedoch, dass diese Risiken für die HumanOptics-Gruppe wahrscheinlich als gering oder nicht bedeutend eingestuft werden können.

### ***Wechselkurs- und Exportrisiko***

Die HumanOptics-Gruppe vertreibt ihre Produkte auf allen fünf Kontinenten. Entsprechend unterliegen die Erzeugnisse einem Wechselkursrisiko. Bei einem hohen Euro / Dollar-Wechselkurs können die Produkte nur zu einem entsprechend nied-



rigeren Preis veräußert werden. Jedoch hat eine Abwertung des Euros gegenüber dem US Dollar positive Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage der HumanOptics-Gruppe.

### ***Abhängigkeit von Lieferanten***

Die HumanOptics-Gruppe bezieht ihre Roh-Produktionsmaterialien wie Acryl, Silikon und PMMA von wenigen Lieferanten. Sollten sich deren Lieferbedingungen stark zu Ungunsten des Unternehmens ändern, muss die HumanOptics-Gruppe neue Zulieferer finden, deren Material den hohen Qualitätsansprüchen des Unternehmens gerecht wird. Sollte die Suche längere Zeit in Anspruch nehmen, besteht die Gefahr von Lieferengpässen. Zudem ist es möglich, dass das Material zu höheren Einkaufspreisen bezogen werden muss.

### ***Betriebsrisiken***

Produktion und Verwaltung der HumanOptics-Gruppe basieren auf IT-Systemen. Trotz diverser Sicherheitsmaßnahmen kann der Ausfall der EDV nicht zu 100% ausgeschlossen werden. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass Kunden- oder Zahlungsdaten verlorengehen oder über einen längeren Zeitraum nicht zur Verfügung stehen. Treten Störungen in den Produktionsanlagen auf, kann dies zu Lieferengpässen und damit auch zu Umsatz- und Ergebniseinbußen führen.

### ***Abhängigkeit vom Fachkräftebestand***

Die HumanOptics-Gruppe zeichnet sich durch eine geringe Fluktuation innerhalb der Belegschaft aus. Zahlreiche Leistungsträger bringen seit mehreren Jahren ihre spezialisierten Fachkenntnisse in Forschung, Entwicklung, Produktion und Vertrieb ein. Um auch künftig wettbewerbsfähig zu sein, ist die HumanOptics-Gruppe weiter auf Fachkräfte angewiesen. Ebenso geht im Falle der gleichzeitigen Kündigung mehrerer erfahrener Mitarbeiter Experten-Know-how verloren. Dies stellt ein Risiko für die Produktion dar. Der Konzern wirkt diesem Risiko durch Maßnahmen der Mitarbeiterbindung entgegen. Ebenso bestehen enge Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, um Nachwuchsfachkräfte frühzeitig für den Konzern zu gewinnen. Durch arbeitsmedizinische Betreuung und gesundheitsfördernde Maßnahmen wird etwaigen Krankheitsrisiken begegnet. Sofern sich jedoch außerhalb des Konzerns Krankheiten stark ausbreiten (z. B. Pandemien), könnte dies zu einem Ausfall von wichtigen Mitarbeitern führen.

### ***Vertriebsrisiken***

Zur intensiveren und direkten Betreuung der Kunden im Heimatmarkt hat die HumanOptics-Gruppe den Vertrieb im Inland durch eigene Mitarbeiter etabliert. Der wirtschaftliche Erfolg dieser Maßnahme könnte ausbleiben oder sich gegenüber den Unternehmensplanungen verzögern. HumanOptics verfügt über eine detail-



lierte Planung, so dass auf erkennbare Planabweichungen zeitnah reagiert werden kann.

### **Qualitätsrisiken**

Die von der HumanOptics-Gruppe entwickelten, produzierten und vertriebenen Produkte zeichnen sich durch eine hohe Qualität aus. Sofern es bei einzelnen Erzeugnissen zu Abweichungen von der hohen Produktqualität kommen sollte, könnte dies Einfluss auf den Vertrieb von Produktgruppen oder gar von dem gesamten Produktportfolio haben, da die Kunden oder Zulassungsbehörden generell an der Sicherstellung des Qualitätsniveaus zweifeln könnten. Die HumanOptics-Gruppe hat entsprechende Vorkehrungen im Rahmen des Qualitätsmanagements getroffen, die in vielen Bereichen über die Vorgaben von Zulassungsbehörden hinausgehen.

### **Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns**

Diese nicht abschließend aufgezählten Risiken können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entscheidend beeinflussen. Das in Umsetzung befindliche Restrukturierungsprogramm wurde eingeleitet, um die wirtschaftliche Situation der HumanOptics-Gruppe schnellstmöglich und nachhaltig wieder zu verbessern. In diesem Zusammenhang gilt es, insbesondere das Liquiditätsrisiko eng im Blick zu behalten. Da die Liquiditätssituation der aktuellen Planung entspricht, bestanden nach Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsjahresende keine Risiken, die akut bestandsgefährdend für HumanOptics waren.

### **c. Chancen der künftigen Entwicklung**

Neben den genannten Risiken bestehen auch Chancen der geschäftlichen Entwicklung, welche die HumanOptics-Gruppe nutzen will, um Umsatz und Ertrag zu verbessern.

### **Chancen durch Alleinstellungsmerkmale**

Im Bereich der High-End-Produkte hat die HumanOptics-Gruppe derzeit eine gefestigte Marktposition, da ihre Mitbewerber vor allem in Massenproduktionsverfahren hergestellte, technologisch weniger anspruchsvolle Linsen anbieten. Der Markt für individuelle High-End-Produkte ist dagegen weniger umkämpft. Dementsprechend ist der Konzern bei der Vermarktung seiner Speziallinsen einem verhältnismäßig geringeren Preisdruck ausgesetzt. Die Strategie des Konzerns ist deshalb weiterhin, seine Marktpositionierung auf diesen Bereich zu konzentrieren und Wachstumschancen auf dem Gebiet der Speziallinsen konsequent zu nutzen. Durch die Einführung und Etablierung neuer Produkte und den verstärkten Vertrieb der High-End-Produkte in wachstumsstarken Regionen wie z. B. China und Russland, will die HumanOptics AG von diesen Chancen profitieren.



### ***Chancen aus Gesetzesänderungen und Veränderungen im Gesundheitswesen***

Bei der Wahl von Gesundheitsprodukten und Behandlungsmethoden spielt für viele Patienten der Preis eine entscheidende Rolle. Da High-End-Produkte bei einer Kataraktbehandlung vom Patienten selbst bezahlt werden müssen, bevorzugen viele Erkrankte derzeit kostengünstigere Alternativen. Änderungen in den Selbstbeteiligungsvorschriften können dazu beitragen, die Marktposition des Konzerns gerade in Deutschland zu stärken. So ist der Konzern mit anderen Medizintechnik-Unternehmen in Interessensverbänden vertreten, die für eine Änderung des Selbstbeteiligungssystems in Deutschland und für einen freien Wettbewerb eintreten.

### ***Chancen durch bestehende und neue Produkte***

Das Produktangebot der HumanOptics-Gruppe ist kontinuierlich weiter verbessert worden. Das Portfolio reicht von Standard-IOLs bis zu Speziallinsen. Preislich decken die Produkte das gesamte Spektrum ab. Die innovativen Produkte, insbesondere die künstliche Iris, sind hervorragend geeignet, neue Märkte zu erschließen. Auch in Zukunft wird der Konzern zielgerichtet in den Bereich Forschung & Entwicklung investieren, um Wachstumschancen wahrzunehmen sowie Umsatz und Ertrag durch neue bzw. verbesserte Produkte weiter auszubauen.

### ***Chancen durch Kooperationen***

Die HumanOptics-Gruppe arbeitet mit mehreren Universitäten und Forschungsinstitutionen zusammen. Auf diese Weise entstehen Kompetenzbündelungen und ein erheblicher Wissenstransfer. Beides eröffnet dem Konzern die Chance auf eine kontinuierliche Entwicklung und Produktion von Innovationen mit erheblichem Marktpotenzial.

### ***Chancen durch Vertriebsaktivitäten***

Die HumanOptics-Gruppe verfügt mittlerweile über ein globales Vertriebsnetz und Distributoren in mehr als 40 Ländern. Mittels einer regional adäquaten Zielgruppenansprache durch die Vertriebspartner lässt sich in vielen Staaten noch weiteres Marktpotenzial ausschöpfen. Im Inland wurde zudem der Direktvertrieb auf- und ausgebaut. Für die HumanOptics-Gruppe erwachsen dadurch Chancen, das Netzwerk innerhalb Deutschlands zu vergrößern und gleichzeitig direkteren Zugang zu ihren Kunden zu erhalten. Ein engerer Kontakt ermöglicht wiederum eine intensivere Marktbeobachtung sowie die zeitnahe Reaktion auf die Bedürfnisse der Kunden.



#### d. Prognosebericht

Das abgelaufene Geschäftsjahr war geprägt durch den Aufbau des inländischen Direktvertriebs, einen nicht erwarteten, temporären Umsatzausfall im Chinageschäft sowie der Einleitung von Restrukturierungsmaßnahmen.

Im laufenden Geschäftsjahr 2011 / 2012 erwartet der Vorstand sowohl im Inland als auch im Export steigende Umsätze. Im Inland gilt es, die Marktdurchdringung weiter voranzutreiben und auf die bereits erzielten Erfolge aufzusetzen. Die hohe Anzahl an neu akquirierten Kunden sowie ein breites, innovatives Produktportfolio bietet hierfür die Basis. Mittelfristig soll das Inlandsgeschäft mit einer hohen Anzahl an Stammkunden die Abhängigkeit von Großkunden im Exportgeschäft deutlich reduzieren. Bei den Auslandsumsätzen wird aufgrund des bestehenden Marktpotenzials ebenfalls ein Umsatzanstieg erwartet. Gestützt werden diese Erwartungen durch die positive Resonanz der Kunden auf unsere hochwertigen Standardprodukte sowie unsere innovativen Produkte, darunter die diffraktiven Linsen, die Add-On-Linsen und die künstliche Iris.

Zur schnellstmöglichen Verbesserung der wirtschaftlichen Situation mit nachhaltig positiver Entwicklung wurden zahlreiche Maßnahmen zur Kosteneinsparung eingeleitet. Obwohl die Wirkung häufig erst zeitverzögert eintritt, sind bereits Erfolge sichtbar, so dass in den meisten Geschäftsbereichen ein reduzierter Aufwand erwartet wird. Gleichzeitig ist eine anhaltend hohe Qualität der Produkte und ausgeprägter Kundenservice sichergestellt. Die ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres 2011 / 2012 geben uns Zuversicht, bei steigenden Umsätzen und reduzierten Aufwendungen bereits im Geschäftsjahr 2011 / 2012 wieder die Gewinnzone erreichen zu können. Im darauffolgenden Jahr ist es unser Ziel, die operative Entwicklung weiter zu stabilisieren mit entsprechend positiver Wirkung auf Umsatz und Ergebnis. Da die Ergebnisabführung aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der HumanOptics AG und der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH ausschließlich zum Geschäftsjahresende erfolgt, kann es trotz des erwarteten positiven Ergebnisses zu einer Anzeigenpflicht gemäß § 92 (1) AktG während des Geschäftsjahres 2011 / 2012 kommen.

Erlangen, 30. September 2011

HumanOptics AG  
Vorstand



## Konzernjahresabschluss

### 1. Konzernbilanz der HumanOptics AG, Erlangen, zum 30. Juni 2011

AKTIVA	Stand am 30.6.2011 (T€)	Stand am 30.6.2010 (T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31,1	139,6
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.310,4	1.601,6
	<b>1.341,5</b>	<b>1.741,2</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	742,6	721,1
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.054,2	920,9
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	259,4	254,9
4. Geleistete Anzahlungen	26,7	86,2
	<b>2.082,9</b>	<b>1.983,1</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	52,0	0,0
2. Unfertige Erzeugnisse	136,9	94,8
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.415,5	1.549,7
	<b>1.604,4</b>	<b>1.644,5</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.062,7	1.452,6
2. Sonstige Vermögensgegenstände	200,9	97,8
	<b>1.263,6</b>	<b>1.550,4</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>109,6</b>	<b>1.446,6</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>114,1</b>	<b>92,7</b>
	<b>6.516,1</b>	<b>8.458,5</b>



<b>PASSIVA</b>	<b>Stand am 30.6.2011 (T€)</b>	<b>Stand am 30.6.2010 (T€)</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital Bedingtes Kapital: 185,0 T€ (i. V. 185,0 T€)	5.885,0	5.885,0
II. Konzernbilanzverlust	-2.683,0	-450,0
	<b>3.202,0</b>	<b>5.435,0</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	711,4	580,8
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.080,2	1.986,7
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	309,9	115,5
3. Verbindlichkeiten aus Mietkauf	136,6	247,1
4. Sonstige Verbindlichkeiten	76,0	93,4
	<b>2.602,7</b>	<b>2.442,7</b>
	<b>6.516,1</b>	<b>8.458,5</b>

**Anmerkung:** Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.



## 2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG, Erlangen, für die Zeit vom 1. Juli 2010 bis zum 30. Juni 2011

	2010 / 2011 (T€)	2009 / 2010 (T€)
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>6.136,7</b>	<b>6.789,9</b>
2. Verminderung (i. V. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-146,1	484,9
3. Sonstige betriebliche Erträge	427,2	259,1
	<b>6.417,8</b>	<b>7.533,9</b>
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	598,5	528,0
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.867,5	3.444,6
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	669,4	586,1
	<b>4.536,9</b>	<b>4.030,7</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	682,8	563,6
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.737,4	2.231,1
	<b>-2.137,8</b>	<b>180,5</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,0	12,2
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	90,2	100,4
	<b>-88,2</b>	<b>-88,2</b>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.226,0</b>	<b>92,3</b>
11. Sonstige Steuern	6,9	5,1
<b>12. Konzernjahresfehlbetrag (i. V. Konzernjahresüberschuss)</b>	<b>-2.232,9</b>	<b>87,2</b>
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-450,0	-18.589,6
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,0	18.052,4
<b>15. Konzernbilanzverlust</b>	<b>-2.683,0</b>	<b>-450,0</b>

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.



### 3. Konzernkapitalflussrechnung der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2010/2011

	2010/2011 (T€)	2009/2010 (T€)
Periodenergebnis	-2.233	87
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	683	564
-/+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	131	-111
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	41	-1
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	-85	-568
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	390	129
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	66	-143
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.007</b>	<b>-43</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	14	1
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-431	-431
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-7	-7
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-424</b>	<b>-437</b>
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	2.137
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-466	-466
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-466</b>	<b>1.671</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.897	1.191
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.447	256
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-450</b>	<b>1.447</b>



#### 4. Konzerneigenkapitalspiegel der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2010/2011

<b>Mutterunternehmen</b>				
	Gezeichnetes Kapital (T€)	Kapitalrück- lage (T€)	Erwirtschaftetes Konzerneigen- kapital (T€)	<b>Eigenkapital (T€)</b>
	Stammaktien			
<b>Stand am 30. Juni 2009</b>	4.870,0	16.930,4	-18.589,7	3.210,7
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	1.015,0	1.122,0		2.137,0
Entnahmen aus der Kapitalrücklage		-18.052,4	18.052,4	0,0
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag (= Konzerngesamtergebnis)			87,2	87,2
<b>Stand am 30. Juni 2010</b>	5.885,0	0,0	-450,0	5.435,0
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag (= Konzerngesamtergebnis)			-2.232,9	-2.232,9
<b>Stand am 30. Juni 2011</b>	<b>5.885,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-2.683,0</b>	<b>3.202,0</b>

**Anmerkung:** Der in Euro aufgestellte Abschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.



Minderheitsgesellschafter			Konzerneigenkapital (T€)	
Minderheitenkapital (T€)	Kumuliertes übriges Konzernergebnis (T€)	Eigenkapital (T€)		
	Andere neutrale Transaktionen			
15,9	-15,9	0,0	3.210,7	
		0,0	2.137,0	
		0,0	0,0	
		0,0	87,2	
0,0	0,0	0,0	5.435,0	
		0,0	-2.232,9	
<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3.202,0</b>	



## 5. Entwicklung des Konzernanlagevermögens der HumanOptics AG, Erlangen, im Geschäftsjahr 2010/2011

	Anschaffungs- / Herstellungskosten				
	Stand am 1.7.2010	Zugänge	Umbuchungen/ Umgliederungen	Abgänge	Stand am 30.6.2011
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	570,7	6,8	0,0	30,1	547,4
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.368,1	0,0	0,0	0,0	4.368,1
	<b>4.938,8</b>	<b>6,8</b>	<b>0,0</b>	<b>30,1</b>	<b>4.915,5</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	875,3	12,8	31,2	0,0	919,3
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.919,5	283,8	55,0	87,4	3.170,9
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.038,3	107,8	0,0	137,0	1.009,1
4. Geleistete Anzahlungen	86,2	26,7	-86,2	0,0	26,7
	<b>4.919,3</b>	<b>431,1</b>	<b>0,0</b>	<b>224,4</b>	<b>5.126,0</b>
	<b>9.858,1</b>	<b>437,9</b>	<b>0,0</b>	<b>254,4</b>	<b>10.041,5</b>

**Anmerkung:** Der in Euro aufgestellte Abschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.



Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1.7.2010	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.6.2011	Stand am 30.6.2010	Stand am 30.6.2011
(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)
431,1	115,3	30,1	516,3	139,6	31,1
2.766,5	291,2	0,0	3.057,7	1.601,6	1.310,4
<b>3.197,6</b>	<b>406,5</b>	<b>30,1</b>	<b>3.574,0</b>	<b>1.741,3</b>	<b>1.341,5</b>
154,2	22,5	0,0	176,7	721,1	742,6
1.998,6	169,2	51,1	2.116,7	920,9	1.054,2
783,4	84,6	118,3	749,7	254,9	259,4
0,0	0,0	0,0	0,0	86,2	26,7
<b>2.936,2</b>	<b>276,3</b>	<b>169,4</b>	<b>3.043,1</b>	<b>1.983,1</b>	<b>2.082,8</b>
<b>6.133,8</b>	<b>682,8</b>	<b>199,4</b>	<b>6.617,1</b>	<b>3.724,3</b>	<b>3.424,4</b>



## Konzernanhang der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2010/2011

### A. Ausweisgrundsätze

Zur Erhöhung der Aussagekraft des Jahresabschlusses wurde gemäß § 265 Abs. 5 S. 2 HGB das Gliederungsschema um die Position „Verbindlichkeiten aus Mietkauf“ ergänzt. Hierunter werden Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen zur Finanzierung von Sachanlagen ausgewiesen.

### B. Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Konzernabschluss der HumanOptics AG, Erlangen, wurde gemäß den §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG freiwillig aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften angewandt worden. Im Geschäftsjahr 2010/2011 wurden die durch das BilMoG geänderten Vorschriften des HGB erstmals angewandt. Hieraus ergaben sich keine wesentlichen Anpassungen. Darstellung, Gliederung und Bewertung entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

**Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** ist mit seinen Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 15 Jahren.

**Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** sind mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Das **übrige Sachanlagevermögen** ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.



Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden sowohl nach der degressiven als auch nach der linearen Methode vorgenommen. Im Berichtsjahr wurden abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter über 150,00 € bis 1.000,00 € gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Neuzugänge an beweglichen Anlagegütern wurden in 2010/2011 nach der linearen Methode abgeschrieben.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

**Geleistete Anzahlungen** werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten.

**Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie Waren** sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zur Berücksichtigung unzureichender Gängigkeit wurden Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 4% gebildet.

**Latente Steuern** aus den Einzelabschlüssen (Handelsbilanz II – Steuerbilanz-Unterschiede) der einbezogenen Gesellschaften und latente Steuern auf Konsolidierungsmaßnahmen wurden auf der Basis der zukünftigen Steuerbelastung der einbezogenen Gesellschaften ermittelt. Aktive latente Steuern umfassen auch latente Steuern aus steuerlichen Verlustvortragsmöglichkeiten, sofern mit einer Inanspruchnahme innerhalb der nächsten fünf Jahre zu rechnen ist. Aus Konsolidierungsmaßnahmen haben sich keine wesentlichen Abweichungen ergeben. Aufgrund der vorhandenen Verlustvorträge sowie den sonstigen Abweichungen aus den Handelsbilanzen I der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften hätten sich aktive Latente Steuern ergeben. Auf eine Aktivierung wurde aufgrund bestehender Wahlrechte verzichtet.



Die übrigen **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutsche Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind mit dem **Erfüllungsbetrag** bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten **in Fremdwährung** mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens; bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung in diesen Fällen grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

## C. Konsolidierung

### 1. Konsolidierungskreis

Neben der Muttergesellschaft ist ein 100%iges Tochterunternehmen, die Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, in den Konzernabschluss entsprechend den Vorschriften des § 290 HGB einbezogen.

### 2. Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Einzelabschlüsse

Der Konzernabschluss ist auf den 30. Juni 2011 aufgestellt, dies entspricht dem Stichtag des Jahresabschlusses der HumanOptics AG, Erlangen. Der Jahresabschluss des einbezogenen Unternehmens ist ebenfalls auf diesen Stichtag aufgestellt.

### 3. Grundlagen der Konsolidierung

Grundlage für den Konzernabschluss zum 30. Juni 2011 sind die nach den Vorschriften des HGB unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsregeln auf den 30. Juni 2011 aufgestellten Jahresabschlüsse der HumanOptics AG, Erlangen, und der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin.



#### 4. Konsolidierungsmethoden

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgte bei den Erwerbsvorgängen vor dem 30. Juni 2010 entsprechend der Übergangsregelung in Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB unverändert nach der Buchwertmethode gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F.

Die Anteile an der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, wurden mit dem Kapital der Gesellschaft im Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung (2. Januar 2001) nach der Buchwertmethode verrechnet. Ein sich dabei ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wurde als Firmenwert in Höhe von 316.330,41 € angesetzt und wird über 15 Jahre abgeschrieben.

Die Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, erwarb ebenfalls am 2. Januar 2001 den gesamten Geschäftsbetrieb des Einzelunternehmens Dr. Schmidt Intraocularlinsen, St. Augustin. Der aktive Unterschiedsbetrag zwischen den Zeitwerten der Vermögensgegenstände und Schulden und dem Kaufpreis wurde als Firmenwert in Höhe von 4.051.806,55 € angesetzt und wird planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben.

Bei der **Schuldenkonsolidierung** wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen ergebnisneutral eliminiert.

Bei der **Konsolidierung** wurden die **Aufwendungen und Erträge** zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erfolgsneutral eliminiert.

Aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse wurden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Die **Zwischengewinneliminierung** wirkte sich auf das Jahresergebnis des Konzerns insgesamt mit 1.706,43 € (i. V. 8.565,43 €) aus.

### D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

#### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Geschäfts- oder Firmenwert der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, beträgt 1.215.545,00 € (i. V. 1.485.665,00 €). Im Geschäftsjahr wurden 270.120,00 € (i. V. 270.120,00 €) ergebniswirksam abgeschrieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, beträgt 94.887,00 € (i. V. 115.977,00 €). Im Geschäftsjahr wurden 21.090,00 € (i. V. 21.090,00 €) ergebniswirksam abgeschrieben.



Die Gliederung zum 30. Juni 2011 und die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2010/2011 sind in dem als integraler Bestandteil dieses Konzernanhangs beigefügten Konzernanlagespiegel (vgl. S. 32/33) dargestellt.

## 2. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 800,00 € ausgewiesen.

## 3. Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** ist zum 30. Juni 2011 eingeteilt in 5.885.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 €.

### *Genehmigtes Kapital*

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Dezember 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 15. Dezember 2014 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 2.675.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 2.675.000 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Hiervon hat der Vorstand mit Zustimmung durch den Aufsichtsrat in Höhe von 535.000,00 € (Bareinlage) zum 21. Juni 2010 Gebrauch gemacht. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 24. Juni 2010 erfolgt. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2010 wurde das verbleibende genehmigte Kapital in Höhe von 2.140.000,00 € aufgehoben.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2010 ermächtigt worden, in der Zeit bis zum 16. Dezember 2015 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 2.942.500,00 € durch Ausgabe von bis zu 2.942.500 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Ausgegeben werden dürfen jeweils nur Stammaktien. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- für Spitzenbeträge oder
- wenn Aktien gegen Sacheinlagen ausgegeben werden oder



- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der Bezugsrechtsausschluss nur Aktien erfasst, deren rechnerischer Wert 10% des Grundkapitals, insgesamt also 588.500,00 € nicht übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10%-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

### ***Bedingtes Kapital***

Das Grundkapital ist um bis zu 185.000,00 € durch Ausgabe von bis zu insgesamt 185.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten auf Aktien für die Mitglieder des Vorstandes und wird nur insoweit durchgeführt werden, wie die Inhaber ihr Optionsrecht ausüben. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechtes entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Mit Optionsvereinbarung vom 4. Juli 2006 wurden alle 185.000 Optionsrechte an den Vorstand ausgegeben.

Die Option gewährt das Recht, nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren für 2/3 der Optionsrechte und nach Ablauf einer Wartezeit von drei Jahren für 1/3 der Optionsrechte Aktien der HumanOptics AG, Erlangen, zu einem Ausübungspreis in Höhe von 5,81 € zu erwerben. Die Ausübung der Optionsrechte ist bis zum 3. Juli 2016 befristet.

Die Entwicklung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2010/2011 ist in dem als integraler Bestandteil dieses Konzernanhangs beigefügten Konzerneigenkapitalspiegel (vgl. S. 30/31) dargestellt.



#### 4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende wesentliche Positionen:

	30.6.2011 T€	30.6.2010 T€
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	460	320
Ausstehende Rechnungen	16	35
Gewährleistungen	31	34
Vergütung Aufsichtsrat	70	73
Abschluss- u. Prüfungskosten	24	24
Übrige	110	95
	<b>711</b>	<b>581</b>

#### 5. Verbindlichkeiten

Nachfolgend erfolgt die Darstellung der Fristigkeiten der Verbindlichkeiten in Form eines Verbindlichkeitspiegels:

	Betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	T€	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.080	1.026	1.054	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	310	310	0	0
Verbindlichkeiten aus Mietkauf	137	137	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	76	76	0	0
	<b>2.603</b>	<b>1.549</b>	<b>1.054</b>	<b>0</b>

Als Sicherheit für das unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene Darlehen (ursprünglicher Betrag 6.647 T€, valutierter Betrag 1.380 T€) bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen wurden die Geschäftsanteile an der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, erstrangig verpfändet.

Zur Besicherung dieses Darlehens wurde ferner eine Grundschuld in Höhe von 767 T€ auf das Betriebsgrundstück der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin (Westerwaldstr. 11 – 13), eingetragen.



Zur Besicherung der Darlehen der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin (ursprünglicher Betrag 600 T€, valutierter Betrag 141T€), bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen wurde eine Grundschuld in Höhe von 600 T€ auf das Betriebsgrundstück der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin (Westerwaldstr. 11 – 13), eingetragen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 52.921,68 € (i. V. 92.462,24 €) enthalten. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit sind in Höhe von 8.033,31 € (i. V. 631,87 €) enthalten.

## E. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Nachfolgend erfolgt eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten:

	2010 / 2011		2009 / 2010	
	T€	%	T€	%
Inland	2.361	38,5	2.974	43,8
Ausland	3.776	61,5	3.816	56,2
<b>Gesamt</b>	<b>6.137</b>	<b>100,0</b>	<b>6.790</b>	<b>100,0</b>

### 2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Nennenswerte periodenfremde Aufwendungen und Erträge sind nicht angefallen.

### 3. Aufwendungen für die Altersversorgung

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 16.457,94 € (i. V. 15.246,24 €) enthalten.



## F. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung entspricht den Vorgaben des DRS 2. Der Finanzmittelfonds in Höhe von –450 T€ enthält „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ in Höhe von 110 T€ sowie Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von –560 T€.

Die im Geschäftsjahr geleisteten Zinszahlungen betragen 90 T€, die Zinseinnahmen betragen 2 T€. Ertragsteuern wurden keine gezahlt oder erstattet.

## G. Eigenkapitalpiegel

Der Konzerneigenkapitalpiegel entspricht DRS 7.

Aufgrund des bestehenden Bilanzverlusts bei der HumanOptics AG, Erlangen, besteht kein Betrag, der am Bilanzstichtag zur Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung steht.

Ausschüttungssperren sind mangels ausschüttbaren Betrags nicht vorhanden.

## H. Sonstige Angaben

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 30. Juni 2011 bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen, gegliedert nach Fälligkeiten:

Vertragsgegenstand	Betrag T€	davon mit einer Fälligkeit		
		bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Beratung	562	112	400	50
Miete	195	124	71	0
Leasing				
• Kraftfahrzeuge	144	60	84	0
• Technische Anlagen und Maschinen	899	268	631	0
Bestellobligos	23	23	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.823</b>	<b>587</b>	<b>1.186</b>	<b>50</b>



## 2. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich wie folgt entwickelt:

	2010 / 2011	2009 / 2010
Angestellte	41	32
Arbeiter	39	39
	80	71

## 3. Beteiligungsverhältnisse

Nr.	Name	Beteiligungs- quote %	Gehalten von Nr.
<b>Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden</b>			
1.	HumanOptics AG, Erlangen		
2.	Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin	100	1

## 4. Außerbilanzielle Geschäfte

Teile der Produktionsanlagen des Konzerns an den Standorten Erlangen und St. Augustin sind geleast. Die angefallenen Leasingaufwendungen betragen im Berichtsjahr 261 T€. Die Maßnahmen dienen der Entlastung des Refinanzierungsvolumens, wodurch sich Spielräume für weitere Investitionsmöglichkeiten ergeben.

## 5. Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Für Abschlussprüfungsleistungen des Abschlussprüfers sind Honorare in Höhe von 24.690,04 € als Aufwand erfasst worden.

## 6. Organe des Mutterunternehmens

Mitglieder des **Aufsichtsrats** sind bzw. waren:

- Frau Sonja Strauß, Kauffrau, Groß-Zimmern (Vorsitzende ab 1. August 2011)
- Herr Hemjō Klein, Kaufmann, Frankfurt am Main (Vorsitzender), bis 31. Juli 2011
- Herr Jens Manfred Rowohlt, Kaufmann, Mainz (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Dr. Knud Klingler, Unternehmensberater, Engerwitzdorf/Österreich (ab 17. Dezember 2010)
- Herr Dr. med. Ralf-R. Latz, Unternehmensberater, München
- Herr Kurt Ochner, Kaufmann, Stuttgart



Die Bezüge des Aufsichtsrats haben sich im Geschäftsjahr auf 70 T€ belaufen.

**Vorstände** der Gesellschaft sind bzw. waren:

- Herr Dr. Arthur Meßner (Vorstandsvorsitzender ab 1. April 2011, Vorstand Technik und Vertrieb), Schnaittach
- Herr Rainer Stötzel (Vorstand Finanzen), Nürnberg
- Herr Karl Klamann (Vorstandsvorsitzender, Vorstand Vertrieb), Eckental (bis 31. März 2011)

Die Bezüge des Vorstands haben sich im Geschäftsjahr auf 466 T€ belaufen.

Erlangen, 30. September 2011

HumanOptics AG

  
Dr. Arthur Meßner

  
Rainer Stötzel



## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die HumanOptics AG, Erlangen:

Wir haben den von der HumanOptics AG, Erlangen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2010 bis zum 30. Juni 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 30. September 2011

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Bernhard Steffan  
Wirtschaftsprüfer

Ulrich Lörcher  
Wirtschaftsprüfer





## Impressum

HumanOptics AG  
Spardorfer Str. 150  
91054 Erlangen  
Germany

Tel.: +49 (9131)-5 06 65-0  
Fax: +49 (9131)-5 06 65-90

E-Mail: [mail@humanoptics.com](mailto:mail@humanoptics.com)  
Web: [www.humanoptics.de](http://www.humanoptics.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand: Dr. Arthur Meißner, Rainer Stötzel  
Registergericht: Fürth  
Registernummer: HRB 7714

Stand: 6. Oktober 2011

Bildquellen:

Fotolia Deutschland (Cover)  
HumanOptics AG

Design:

cometis AG  
Unter den Eichen 7  
65195 Wiesbaden

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, denen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der HumanOptics AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden.



## Kontakt

HumanOptics AG

Spardorfer Str. 150 | 91054 Erlangen

Telefon: +49 (9131)-50 665-0 | Fax: +49 (9131)-50 665-90

E-Mail: [mail@humanoptics.com](mailto:mail@humanoptics.com) | Web: [www.humanoptics.de](http://www.humanoptics.de)